

Ungleiche Verteilung von Nahrungsmitteln

Warum wird die Welt nicht satt?



[1] Buffet auf einem Kreuzfahrtschiff. Foto, 2016.



[2] Am Rande der Wüste Sahara. Foto, 2015.

1. Beschreibt eure Eindrücke beim Betrachten der beiden Fotos [1/2].

Überfluss und Mangel

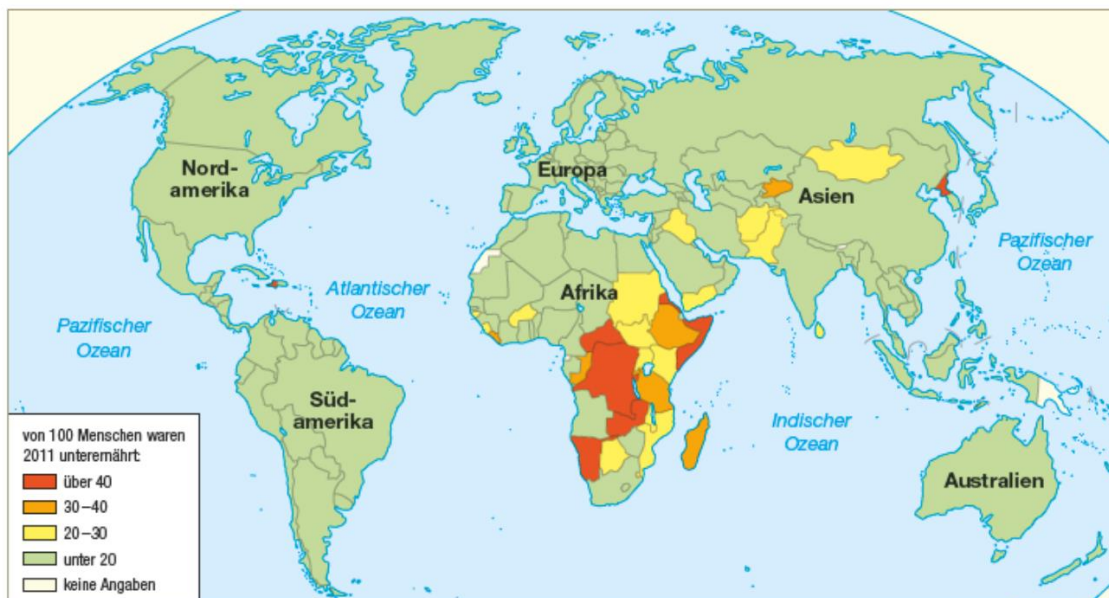
Während bei uns geschätzt etwa ein Drittel der Lebensmittel auf dem Müll landen, leiden die Menschen in anderen Teilen der Erde Hunger. Das hat verschiedene Gründe. Vielfach verhindern Kriege oder Naturkatastrophen die Nahrungsmittelversorgung. Armut, Überbevölkerung, Ausbeutung oder falsche Planung können jedoch auch Hunger entstehen lassen.

Ist ein Ausgleich möglich?

Es gibt zahlreiche Hilfsorganisationen, die Nahrungsmittel verteilen. Doch das ist keine Dauerlösung. Wirksamer ist es, zunächst nach den genauen Ursachen des Hungers zu forschen. Dann können gezielt Beratungen durchgeführt oder Mittel zur Verbesserung bereitgestellt werden. Doch viele Programme scheitern, weil in den ärmeren Gebieten der Erde bewaffnete Konflikte ausbrechen und die erreichten Erfolge in der Nahrungsvorsorgung zunichtemachen.

2. Nennt Ursachen des Hungers auf der Erde.

3. Wertet die Karte [3] aus. Listet die Länder mit großen Hungerproblemen auf (Atlas).



[3] Unterernährung im weltweiten Vergleich. Karte, 2015.

[4] Asha lebt in einem indischen Dorf.

Sie könnte erzählen:

„Bei uns bearbeiten die meisten Bauern nur ein kleines Stück Land. Die Ernte reichte früher kaum für die eigene Familie. Wir hatten oft Hunger. Nur in guten Jahren konnten wir etwas davon verkaufen. Durch ein Projekt, an dem unser Dorf teilnimmt, haben wir nun ertragreiches Saatgut und gute Ackergeräte. Wir Frauen bieten unser Gemüse gemeinsam auf dem Markt an. So erzielen wir höhere Preise, als wenn wir uns gegenseitig unterbieten würden.“

(Verfassertext)



[6] Elmo ist an einer Kaffeepflanzung in Peru beteiligt. Er könnte berichten:

„Die Männer, die unsere Ernte früher für die großen Handelsgesellschaften aufgekauft haben, zahlten so wenig, dass wir oft Hunger hatten. Das ist jetzt besser. Die ‚Fair-Trade-Organisation‘ sorgt dafür, dass wir Kleinbauern uns zusammenschließen und Preise bekommen, von denen wir auch leben können. Wir haben uns mit ihrer Hilfe sogar auf ökologischen Anbau spezialisiert. Unser Kaffee wird in Deutschland gerne getrunken.“

(Verfassertext)

[5] Haile könnte aus Äthiopien berichten:

„Die Leute von der Hilfsorganisation fanden heraus, für welche Pflanzen unser Boden gut geeignet ist. Wir Kleinbauern haben von unseren Erfahrungen berichtet und Ansprechpartner gewählt, damit die Hilfe auch bei uns ankommt und wir auch sofort informiert werden. So ist auch gewährleistet, dass wir einen Teil unserer Ernte verkaufen können. Wir haben beschlossen, dass wir mit dem Geld Medikamente für unsere Dorfapotheke kaufen. Das wird vor allem unseren Kindern helfen.“

(Verfassertext)

Die Zahl der hungernden Menschen auf der Erde wird auf 800 Millionen geschätzt. Weitaus mehr leiden an Mangelernährung. Man nennt diese Unterversorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen auch den „versteckten Hunger“.

Weil die Mehrheit der hungernden Menschen auf dem Land lebt, müssen vor allem die Kleinbauern gefördert werden. Deshalb setzen viele Hilfsorganisationen genau dort an.

Sie fördern u. a. Wasserprojekte (siehe S. 60 ff.), weil Brunnen oder Bewässerungsanlagen fehlen. Um zu verhindern, dass Ackerboden weggeschwemmt wird, hilft man bei der Anpflanzung von Bäumen. Sie unterstützen die Kleinbauern ferner beim Kauf von Saatgut und beraten sie über Möglichkeiten der Ertragssteigerung.

4. Lest die Texte [4] bis [6].

5. Erläutert Maßnahmen gegen den Hunger.

Wählt einen der Arbeitsaufträge aus:

- Sammelt Gründe für die ungleiche Verteilung von Nahrungsmitteln.
- Gestaltet eine Collage zum Thema „Überfluss und Mangel in der Welt“.
- Beurteilt die vorgestellten Maßnahmen, ob damit ein Ausgleich zwischen Mangel und Überfluss von Nahrungsmitteln möglich ist.

Was ihr noch tun könnt:

- euch über die Arbeit von Hilfsorganisationen informieren (z. B. www.brot-fuer-die-welt.de; www.unicef.de; www.care.de);
- über Hilfen im eigenen Land recherchieren (z. B. Mittagstisch für Obdachlose oder www.tafel.de);
- beim Einkauf auf das Fair-Trade-Siegel achten.

Hallo 5c,

in der letzten GEWI-Stunde, haben wir uns mit Nahrungsmitteln beschäftigt, die es außerhalb der Saison in unseren Supermärkten zu kaufen gibt. Ihr habt entdeckt, dass diese Lebensmittel eine weite Reise hinter sich haben und aus fernen Ländern stammen.

Somit haben wir auch Erdbeeren im Winter, obwohl die erst im Sommer bei uns im Garten reif werden.

Diesen Luxus haben nicht alle Menschen.

1. **Betrachte** die Bilder (Abb. 1 Und Abb. 2) auf Seite 39 im Buch. **Beschreibe** in ganzen Sätzen deine Eindrücke.

2. **Lies** den Text und **nenne** 2 Ursachen für Hunger.

3. **Benenne** den Titel der Karte auf Seite 39.

4. **Erstelle** eine **Liste** der dargestellten Länder, mit Hungerproblemen.

5. **Lies** die Seite 39 und **wähle** eine Aufgabe, die du bearbeiten möchtest.

Wiederholung: Methode Karte auswerten

1. Um welche Art von Karte handelt es sich? Physische- Thematische Karte? Die Kartenunterschrift verrät dir schon einiges.
2. Informationen aus der Legende entnehmen. Schau dir die Symbole, Flächenfarben oder andere Beschriftungen an und kläre Begriffe, die du nicht kennst.
3. Beschreibe die Karte. Alles was du in der Legende gerade geklärt hast, lässt sich nun in der Karte finden. Zum Beispiel ein Symbol oder eine bestimmte Farbe. Hier lässt sich auch schon feststellen, ob es bestimmte Räume gibt, die auffällig sind. Zum Beispiel wo der höchste oder niedrigste Wert zu finden ist.
4. Auswertung der Karte. Nachdem du den Inhalt der Karte beschrieben hast.